

# Pferdedecken

billigt bei Julius Sieber.

Zutterschneidmaschinen,  
Rüdenschneidmaschinen  
Pumpen,  
Schrotmühlen,  
Brückenwaagen,  
Druckpumpe,  
Kleesamenreinigungssteine  
empfiehlt billigt unter Garantie  
W. Roth.

## Canzbelustigung.

Nächsten Sonn-  
tag, 3. und Mon-  
tag, 4. November  
findet im

Rebstockwirthshause  
zu Kollmarsrenthe  
die alljährliche  
Kirchweih  
statt, wo freundlich einladen  
G. F. Vogel,  
zum Rebstock.

Unter Garantie bester Ankunfts  
franz. Haus per Post und Nachnahme,  
tägl. frische Seefische,  
fr. Nedorff 9 Pf. Netto pr. Kiste . . . . . 2,75  
fr. Schellfische do. pr. Kiste . . . . . 3,00  
fr. Cabian do. pr. Kiste . . . . . 3,50  
fr. Seezungen do. pr. Kiste . . . . . 2,75  
3 Kisten 60 & und 6 Kisten 1,50 billiger.

## Pa Neue Heringe.

Holland. Voll. 25 p. Fass . . . . . 3,00  
Kaufmanns-Fett. 30 p. Fass . . . . . 3,00  
Kaufmanns-Fett. 50 p. Fass . . . . . 2,75  
Flobm-Fett. 100 p. Fass . . . . . 2,75  
Delicatessen-Salz 200 p. Fass . . . . . 2,75  
Kronsardinen, russ. 120 p. Fass . . . . . 3,00  
3 Fass 60 & und 6 Fass 1,50 billiger.

## ff marin. dick. Geleeaal.

2 Pfd. 2,50, 5 Pfd. 4,50, p. 10 Pfd. 7,50  
Schellfische in Gelée, p. 10 Pfd. F. . . . . 3,50  
Elb-Neunangen, p. 30 und 45 p. Fass . . . . . 7,50  
Bratheringe, f. 40, p. Fass . . . . . 3,75  
Fischroulade, isl. 45, p. Fass . . . . . 4,00  
Fetteringe, marluirt, 30, p. Fass . . . . . 3,50

## Pa Elb- u. Ural-Caviar.

1 Pfd. Dos. u. Fäss. v. 2 Pfd. an a 1,80—3,00  
Oelsardinen franz. 48 St. pr. Dos. . . . . 2,40  
do. 20 St. p. D. 1,00, 10 St. p. D. 0,60  
fr. Lachs. Hummer etc., 3 Port. Dos. . . . . 1,00

Frisch geräucherten Lachs und Aale,  
Sprotten, Rücklinge, Flundern

stets zu billigen Tagespreisen.

E. H. Schulz,

Ottensen bei Hamburg.

# Haalenstein & Vogler.

## Erste & älteste Annoncen-Expedition Karlsruhe.

Filialen in Darmstadt, Mannheim,  
Stuttgart, Würzburg, Ulm, Freiburg  
in Baden.

Besorgen zu Original-Preisen  
ohne alle Nebenkosten:  
Stellen-Gesuche, Pachtungen,  
Vacanzen-Angeb. Submissions,  
Kauf- & Verkaufs- Heiraths-Offerten  
Anzeigen. Discrete Anzeigen  
in allen Zeitungen der Welt.

Die Hauptblätter der Schweiz und  
Frankreich sind von uns gepachtet  
und nehmen Anzeigen  
nur durch uns.



Silberne Medaille

Die grösste und berühmteste  
Lohuspinn- u. Weberei



Ulm a.D. 1871.

Ehrendiplom

Station Dillingen bei Ulm  
ersucht um Uebergabe von Flachs, Hanf und Abwerg zum

Spinnen, Weben, Zwirnen, Bleichen

München 1875.

und sichert reelle wie Bahnsfrachtfreie Ablieferung innert 3—4 Wochen zu.

Vieljährige Erfahrung lehrt, dass das Schretzheimer Garn und Gewebe von zähestem und dauerhaftester Qualität ist.

Für diese wirklich sehr zu empfehlende Spinnerei und Weberei sind wir bereit, Zusendungen zu vermitteln: Die bekannten Agenten.

## Spiel-Karten

zu Ankaufspreisen in  
A. Dölters Buchhandlung.

Haupt-Gewinn Glucks-  
ev. 375,000 Mark. Anzeige. Die Gewinne  
garantiert dor Staat.

Einladung zur Beteiligung an den  
Gewinn-Chancen

der vom Staate Hamburg garantirten grossen  
Geld-Lotterie in welcher über

7 Millionen 790,000 Mark  
sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geld-Lotterie, welche plangemäss nur 82,500 Loose enthalt, sind folgende: nämlich:

Der grösste Gewinn ist ev. 375,000 Mark.  
1 Prämie von 1 304 Gew. à 2000 Mk.

250,000 M. 3 Gew. à 1500  
1 Gew. à 125,000 10 Gew. à 1200  
1 Gew. à 80,000 502 Gew. à 1000  
1 Gew. à 60,000 621 Gew. à 500  
1 Gew. à 50,000 37 Gew. à 300  
1 Gew. à 40,000 675 Gew. à 250  
1 Gew. à 36,000 40 Gew. à 200  
3 Gew. à 30,000 36 Gew. à 150  
1 Gew. à 25,000 22850 Gew. à 138  
6 Gew. à 20,000 10 Gew. à 135  
6 Gew. à 15,000 1950 Gew. à 124  
1 Gew. à 12,000 75 Gew. à 120  
24 Gew. à 10,00 4 Gew. à 100  
2 Gew. à 8,000 3450 Gew. à 94  
3 Gew. à 6,000 3950 Gew. à 67  
31 Gew. à 5,000 35 Gew. à 50  
61 Gew. à 4,000 3950 Gew. à 40  
4 Gew. à 3,000 3950 Gew. à 20

etc. etc.

Die Gewinnziehung sind planmäßig amtlich  
festgesetzt.

Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser  
größten vom Staate garantirten Geldverlosung  
hoffet

1 ganzes Original-Looß nur Mark 6

1 halbes " " 3

1 viertel " " 1 1/2

Alle Aufträge werden sofort gegen Einwendung,  
Postentnahmen oder Nachnahme des Beitrags  
mit der größten Sorgfalt ausgeführt und erhält  
Zedermann von uns die mit dem Staatswappen  
versehenen Original-Looß selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen  
Pässe gratis beigelegt und nach jeder  
Ziehung senden wir unseren Interessenten unau-  
gefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets  
prompt unter Staats-Garantie und kann durch  
direkte Zuführung oder auf Verlangen der Interessenten  
durch unsere Verbindung an allen  
größeren Plätzen Deutschlands veranlaßt werden.

Unsere Collecte war stets vom Glück begünstigt  
und hatte sich dieselbe unter vielen anderen  
bedeutenden Gewinnen öfters als der ersten Haup-  
tziehung zu erfreuen, die den betreffenden Interes-  
senten direkt ausbezahlt wurden.

Vorausichtlich kann bei einem solchen auf der  
solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall  
auf eine sehr rege Beteiligung mit Bestimmtheit  
gerechnet werden, und hoffen wir daher um alle  
Aufträge aufzuführen zu können, um die Befeh-  
lungen baldigst und jedenfalls vor dem 15.

November d. J. zufolgen zu lassen.

Die Auszahlung und Versendung  
der Gewinnelder

erfolgt von mir direct an die Interessenten

prompt und unter strengster Verschwiegenheit.

Jede Bestellung kann man einfach  
auf eine Posteinzahlungskarte machen.

Man wende sich daher mit den Auf-  
trägen der nahe bevorstehenden  
Ziehung halbst bis zum

15. November d. J.

vertrauensvoll an

Samuel Heckscher senr.

Banquier und Wechsel-Comptoir in Hamburg.

D. O.

# Hochberger Bote.

Intelligenz- und Verkündigungsblatt  
für die Gemeinde Emmendingen, Ettenheim, Kreisach und Waldkirch.

Jg. 131. Dienstag, den 5. November

1878.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter'm 31.  
Oktober d. J. gnädig geruh:

den Dienstverweser der Bezirks-Bauinspektion Emmendingen,  
Baupraktikanten August Frank, zum Bezirks-Bauinspektor in  
Emmendingen zu ernennen.

## Politische Tagesübersicht.

Das Sozialistengesetz schreitet mit schwerem Tritt weiter  
durch die deutschen Gaue. Außer in den bereits genannten Orten  
sind auch in Hagen, Bochum, Braunschweig, Rostock, Dresden  
Hamburg, Bückeburg, Gotha, München und Mannheim sozialdemo-  
kratische Vereine, Versammlungen und Zeitschriften verboten, auf-  
gedrückt und unterdrückt worden.

Der Reichsanzeiger veröffentlicht täglich sozialdemokratische  
Vereine aller Namen und Titel, Zeitungen, Bücher und Flug-  
schriften, die in Deutschland geschlossen und verboten worden sind.  
Die neueste Nummer enthält die Schließung von 11 Vereinen  
in Deutschland, mehrerer Zeitungen und vieler Flugschriften, na-  
mentlich der Brackischen Buchhandlung in Braunschweig; Vassalische  
Bücher und Flugschriften sind 5 darunter. Wer ganz sicher sein  
will, nichts Verbotenes zu lesen, darf die Reichsanzeiger  
oder die amtlichen Regierungsbücher der einzelnen Staaten, in  
denen die verbotenen Früchte mit Namen und Titeln einzeln auf-  
geführt sind und werden.

In Berlin tagt der deutsche Handelsstag. Er hat sich ein-  
stimmig für Einführung einer kürzeren Zahlungsfrist im Groß-  
geschäfte und für möglichste Barzahlung im Einzel- und Klein-  
Verkauf und gegen das Tabakmonopol ausgesprochen.

Gernscheitweise verlautet aus Berlin, daß im Bundesrat ein  
Gesetzentwurf zur Wiedereinführung der Wucher gesetzlich  
vorbereitet werde, ohne einen Thaler in der  
Tasche, aber mit Gras und Unternehmungsgeist im Kopf und  
mit einem vielversprechenden Namen, dem er bald Ehre mache.  
Er hieß Heckmann. Dieser Name ist er gestreben, aber aus dem  
Geiste war nicht nur ein Weißer, sondern ein Inhaber der  
größten Kupfer- und Messingwalzwerke und einer der reichsten  
Männer der Kaiserstadt geworden.

Den Engländern fängt es jetzt an, vor ihrem eigenen  
Säbelgriff angst und bange zu werben; sie fürchten, der Eintritt  
von Afghanistan könne dadurch zu einem Kriege getrieben  
werden, den sie gar nicht haben wollen. Aber alle wohlgemein-  
ten Wünsche will der gute Mann nicht verschonen, obwohl man ihm  
ein friedliches Einlenken außerordentlich leicht macht. In eng-  
lischen Blättern heißt es, seine Antwort: er würde mit der  
amtlichen Regierung nichts zu thun zu haben, sei nicht gerade  
zu unhöflich, und der Londoner Rath zur Herbeiführung internatio-  
naler Schiedsgerichte stellt sich mit einer durch die Zeitungen  
veröffentlichten Resolution ganz entschieden auf seine Seite, indem  
darin aus Besorgniß vor einem ungerechten Krieg gegen die  
Unhöflichkeit und Ungerechtigkeit des Vertreters der britischen Re-  
gierung protest erhoben wird, welche versucht hätte, dem Emir  
eine bewaffnete Gesandtschaft auszubringen, zu deren Zurück-  
weisung derselbe völkerrechtlich berechtigt gewesen sei. Andere  
Stimmen rufen der Nation zu, noch rechtzeitig gegen einen so  
ungerechten Krieg und gegen die Beaconsfield'sche Politik Wider-

In Kaiserst. lernen in der Pfalz Namen neulich zwei  
französische Geheimpolizimänner an und hielten mit Genehmigung

Von der Hütte zum Schloß.  
Präsidnovelle von Ludwig Kuhl.

Was sieht Ihnen, Herr Bergen?

Was sollte er antworten? — Es war ihm aber nicht zu Muthe, auf  
eine Ausflucht zu flinnen, und er sagte eben so treuerzig:

„Das kann ich Ihnen nicht sagen.“

„Warum nicht?“

„Sie verleben das nicht.“

„Weil ich ein Kind bin?“ rief sie unwillig. „O, ich bin nicht so  
dumm, als Sie glauben.“

„Ich weiß selbst kaum, was mir fehlt, liebe Paleka. Lassen Sie  
mich nur!“

Und damit war er zur Thür hinaus.

Eine Viertelstunde sah Jedes der beiden in einem stillen Winkel,  
er von Grund der Seele unheimlich, sie schluchzend, auch von Grund  
der Seele. — „Ich weiß ja, dass ich ein Kind bin,“ sagte sie; „was  
braucht er mich das immer trösten zu lassen? Und bin ich auch ein Kind  
so kann er mir doch sagen, was ihm fehlt. Ich hätte ihn doch tößen  
können. Ich weiß ja, dass meine Mutter immer kalte Blätter auf die  
Gesicht geholt, wenn ich Kopfschmerzen hatte. — Aber ich will ihm  
zeigen, dass ich mir nicht darauf mache. Er soll nicht mehr mich fort-  
schicken; er soll nicht!“ Dabei stampfte sie mit ihren Füßchen auf den  
Boden, drockte schnell ihre Tränen, wusch ihr Gesicht und suchte ihre  
Schulhose herüber.

Nicht so bald war Rudolph mit seinem Sinn festig. „Ich trock-  
neute Abend lieber in ein Mausloch, als dass ich ins Theater gehe  
Redaktion, Druck und Verlag von Albert Döltier in Emmendingen.

spruch zu erheben, welche zwar erfolgreich gewesen, aber zu kostspielig sei, als daß sich das Land länger einen so theuren Luxus erlauben könne. Ob es nun wirklich noch zum Krieg kommt? — Wer kann das wissen!

In Madrid ist ein Telegramm vom Kaiser von Deutschland eingetroffen, durch welches Kaiser Wilhelm die herzlichen Glückwünsche zur Errettung des Königs aus Mörderhand ausdrückt. — Die gegen den Verbrecher eingesetzte Untersuchung soll bereits Thatsachen festgestellt haben, welche keinen Zweifel darüber lassen, daß die Fäden des Mordplans bis nach Frankreich und London reichen.

Die Nachrichten über die gegenwärtigen gewerblichen Zustände in England lauten sehr bedrohlich und lassen, wenn es so fortgeht, für den Winter einen großen Notstand befürchten.

Die Eisenfabrikanten entlassen Tausende von Arbeitern, die Wollspinnereien müssen die Arbeitszeit und die Löhne herabsetzen. In den Kohlenwerken ruht die Arbeit fast gänzlich und auch in Oldham haben die Fabrikanten gemeinschaftlich eine Lohnherabsetzung von 10 Proc. beschlossen.

Die in Folge der Pariser Weltausstellung zur Vertheilung gekommenen Orden und Prämien wirbeln viel Staub auf, weil, wie von verschiedenen Seiten behauptet wird, dabei nicht mit der nötigen Rücksicht und Unparteilichkeit zu Werke gegangen worden sei. Mehrere fremde Commissare und Aussteller verweigern die Annahme der ihnen zugesuchten Auszeichnungen.

Der König und die Königin von Dänemark nebst der vielumworbenen Prinzessin Thyra wären beinahe sämtlich das Opfer eines schweren Unfalls geworden. Als sie am vorigen Montag von einer Ausfahrt nach Kopenhagen zurückkehrten und gerade die Eisenbahlinie Helsingør-Kopenhagen passierten, brauste ein Zug mit vollem Dampf heran und fuhr zwischen die beiden Wagen, in deren einem die königliche Familie, in deren anderem sich das Gefolge befand. Die beiden Hinterräder des ersten Wagens wurden zerschmettert, der zweite Wagen kam unverletzt davon, da es dem Kutscher noch gelang, die Pferde zurückzurufen. Der Bahnwärter hatte vorschriftswidrig unterlassen, die Barriere zu schließen, soll aber auf ausdrücklichen Wunsch des Königs nicht zur Strafe gezogen werden. — Wir erwähnen hierbei eines Gerüchts, daß der König von Dänemark erklärt habe, nur dann in eine Heirath der Prinzessin Thyra mit dem Herzog von Cumberland einwilligen zu wollen, wenn derselbe auf seine Ansprüche auf die hannoversche Krone verzichte. Der Herzog ist, wie es heißt, auf diese Bedingung eingegangen.

Die große Zahl der zur Weltausstellung nach Paris geströmten Fremden war dort eine höchst willkommene Erscheinung, nur den Briefträgern nicht, weil sich in gleichem Maße die Bestellung von Briefen und Zeitungen vermehrte. Einzelne von ihnen verloren unmutig den dienstlichen und nationalen Gesichtspunkt so weit aus dem Auge, daß sie zur Abkürzung ihrer Geschäftsgänge Briefe und Zeitungen bündelweise in die Seine warfen. Erst als sich die Anfragen Fremder nach erwarteten und nicht eingetroffenen Briefen nach und nach mehrten und eine Anzahl der verschwundenen Briefe unterhalb der Stadt am

Öder bleib, ich zurück, und gehe nie mehr in das Haus? O meine armen Eltern! Sie darben meinewegen; und ich sollte sie noch mehr durch Haderungen belästigen? Aber ich will mir Privatstunden suchen, will Nachts meine Arbeiten machen und bei Tage unterrichten. Jede Wohlthat drückt mich fest, und das mit einem Male, während ich bis dahin dankbar hinnahm, was mir menschenfreundlich gereicht wurde.

Aber welchen Grund hätte ich denn, solchen Trost gegen einen Mann zu zeigen, der mich bisher vor einem Sohn behandelte? Darum, weil er mir für meine Tochter eine Lection geben will? Das wäre der schändlichste Undank. Undankbarkeit, las ich jüngst, sei das Kennzeichen schlechter Naturen, und ein schlechter Kerl will ich doch nicht sein; alles Andere, nur kein schlechter Kerl. Also den Vorerger 'unter geschluckt und ruhig ausgegessen, was man sich eingebrockt. Gerechte Demütigung, ruhig getragen ist auch ein Sieg, besonders bei folgem Sinn."

So war er mit sich ins Reine gekommen und ging ergeben seiner Strafe entgegen, als die Stunde schlug. Herr Jung sah ernst, fast feierlich aus und verließ stöhnend, mit ihm zu sprechen. Rudolph nahm es ruhig hin. Das Töchterlein ging ihm stilllich aus dem Wege; er bemerkte es nicht, was für die Kleine wieder eine neue Bildung war. Nur die Haushfrau war sich gleich und sprach mit ihm über das, was sich eben darbot, g. Über das sichtliche Zuströmen der Menge, und daß sie doch eigentlich neugierig sei, was dies für ein Söldner sei; auch daß der Regisseur des Theaters jetzt öfters mit ihrem Manne verkehrt.

"Also vielleicht gar von ihm selbst herbeigeschickt," dachte der Gefolterte. "Nun, ich habe mich ja in Alles ergeben,"

Seine Ulser wiedergefunden wurde, kam man dem Schwund und den schändigen Briefträgern auf die Spur. Durch diesen Unzug wurden viele, zum Theil erhebliche Nachtheile für die Adressaten herbeigeführt, wofür sie keine Entschädigung, sondern nur die Entschuldigung erhielten, daß über die Schuldigen eine Buchhaustrafe bis zu 1½ Jahr verhängt wurde.

In Amerika hat sich eine Gesellschaft von Technikern und Kapitalisten gebildet, um Licht, Hitze und Kraft zugleich auf elektrischem Wege hervorzubringen. Sie hat ein Patent genommen und wird praktische Versuche machen, um die Elektricität für Erleuchtung ganzer Städte nutzbar zu machen. Eine andere Gesellschaft hat ein Patent erworben, die Stadt New-York mit Dampf zu heizen. Die Dampfschreinleitung wird unter den Straßen hingeführt.

In Nevada wird die Butter mit Muskel gemacht. Die Sahne wird nämlich in den unteren Theil einer Harmonika gefüllt und während der Spielbutterer dem Instrumente oben die Löse eines Liebes entlockt, vollzieht sich unten mittelst an den Holzstäben angebrachten Tasten die Bildung der Butter.

## Baden.

Karlsruhe, 1. Nov. Bei der allgemeinen Beratung der Einführungsgesetze zu den Reichsjustizgesetzen in der Zweiten Kammer ist die wichtige Streitfrage, ob die einzelnen Bestimmungen unseres Landrechts, welches durch die Reichsgesetze außer Wirksamkeit treten müssen, besonders bezeichnet und ausdrücklich aufgehoben werden sollen — wie es die Ansicht der Justizcommission des Hauses — oder ob die Ordnung des Verhältnisses des Reichsrechts zum Landrecht der Wissenschaft und der gerichtlichen Praxis überlassen werden soll — welchen Standpunkt die Regierungsvorlage einnimmt —, durch die mit großer Weisheit erfolgte Annahme eines Antrags des Abg. Kiefer und Gen. im Sinne der Commission entschieden worden. Damit tritt die Kammer der Auffassung bei, daß die mit den Reichsjustizgesetzen nicht übereinstimmenden Vorschriften des Landrechts durch Aufhebung oder Abänderung dieser Vorschriften in dem Einführungsgesetze auszuschließen seien. Es werden zu diesem Zwecke die betreffenden Theile der Commissionsschläge zur Entgegnahme der Erklärungen der Regierung über die Einzelbestimmungen und zur weiteren Berichterstattung an die Kammer wieder der Justizcommission überwiesen. Die Kammer trat sodann gestern in die Einzelberatung ein. Nach der Regierungsvorlage soll für das Großherzogthum Baden ein Oberlandesgericht mit dem Sitz in Karlsruhe bestimmt werden. Mit erfsterem ist die Commission einverstanden; dagegen beantragte sie, daß Sitz und Bezirk der Landgerichte gleichfalls durch Gesetz festgestellt, die Sitz und Bezirk der Amtsgerichte aber zwar zunächst durch Verordnung bestimmt werden sollen, nach dem 1. Okt. 1882 jedoch auch nur durch Gesetz verändert werden können. Für die Regierungsvorlage wurde das bis jetzt in dieser Beziehung in Baden unbefristete Verordnungsrecht der Regierung, daß constitutionelle Herkommen und die Zweckmäßigkeit geltend gemacht. Die Kammer lebte jedoch den

## Bekanntmachung.

Antrag des Abg. Turban und Gen. auf Wiederherstellung der Regierungsvorlage ab und nahm in der Abendstunde den Antrag der Commission mit großer Mehrheit an. Der heutige und morgende Freitag bringt in die Thätigkeit der Kammer wieder eine kurze Pause. — Der russische Staatskanzler Fürst Gorchakov steht noch in Baden.

Vörrach, 30. Oktober. Bei der heute in Landern stattgefundenen Bürgermeisterwahl wurde Färber Werner mit 95 Stimmen gewählt.

## Auszug aus den Standesbüchern.

### Niegel.

### Geboren.

3. Juli. Emil, B. Xavier Zimmer, Landwirt.  
22. . Franz August, B. Franz Wagner, Meyer.  
26. . Emma, B. Emma Kern, Dienstmagd.  
30. . Gustav, B. Martin Stephan, Schuhmacher.  
22. August. Christina, B. Peter Wolter, Taglöhner.  
2. Sept. Franz Xavier, B. Joseph Willmann, Landwirt.  
12. . Karl, B. Mathias Giebemann, Landwirt.  
29. . Joseph, B. Fabian Meier, Küfer.

### Gestorben.

13. Juli. Michael Müller von Bergheim (Olsch) ledig 26 J. a.  
26. . Karolina Isbols, geb. Bisch 59 J. a.

11. August. Maria Anna Mangold, geb. Kammerer 60 J. a.

25. . Agatha Voß, geb. Bernauer 67 J. a.

6. Sept. Gustav Stephan 1½ M. a.

21. . Baptist Dettweiler, Taglöhner 79 J. a.

### Kollmarseebrücke.

### Geboren.

22. Juli. Luise, B. Wilhelm Schneider, Schankwirth.

17. August. Tobias, B. Georg Friedrich Vogel, Gastwirth.

17. . Karl Mathias, B. Wilhelm Giese, Landwirt.

### Gestorben.

17. Juli. Christian Böhler 14 M. a.

17. . Anna Maria Kraft, Dienstmagd 27 J. a.

16. August. Frieda Lina, B. Mathias Kern, Maurer.  
17. . Maria, B. Joseph Weismann, Wagner.  
Wasser.  
Geboren.  
20. August. Ludwig, B. Ludwig Mittel, Mechaniker.  
23. Heinrich, B. Christian Böhrer, Landwirt.  
Geboren.  
2. Sept. Margaretha Huber 69 J. a.  
27. Anna Maria Schumacher 74 J. a.

Fünfzig Fabeln für Kinder, von Wilhelm Hey. In Bildern gezeichnet von Otto Speckter. Nebst einem ernsthaften Anhange. 2 Bände. Gotha, Friedrich Andreas Perthes.  
Gr. Ausg. à Bd. 3. 50; U. Ausg. à Bd. 1. 50.  
Wer kennt sie nicht, die alten Fabeln, die uns aber doch immer wieder voll frischen Lebens erscheinen, um so mehr, weil fast an jede sich eine Erinnerung der eigenen Kindheit knüpft? Wer nimmt sie nicht immer wieder gern zur Hand, welches Kinderbuch hätte sie je an Natürlichkeit und Wahrheit und doch auch an Poetie übertrafen? — Der Hauptwert derselben aber liegt in einer Seite, die leider den grössten Mangel unserer Zeit bildet — in der einfachen, bezüglich, natürlichen Frömmigkeit. Es ist nichts Manieriertes oder Unverständliches, das in die zarten Kinderseelen hinein- oder an sie herangebracht wird; es liegt auf dem Grunde eines jeden, noch so natürlichen Geschöpfchens; es wird vorausgesetzt, es ist selbstverständlich. Glaube an Gott, tiefer Verstandnis der Kinder und ihrer Innennatur gehen zusammen. Tiefe wenige Worte geben wir dem viels und doch nicht allbekannten Buchlein für dieses Jahr mit auf seine Weihnachtsfahrt." Gottbold (Gottbuler Illustrirtes Sonntagsblatt.) Ar. II.)

Für die Monate November und Dezember nehmen alle Postanstalten und Landpostboten Bestellungen auf den Hochberger Boten an.

Die Exped. d. Blattes.

**Schwarzwalder Uhrmacher- & Schnitzerei-Schule.**  
Zum Besten der Erbauung dieser Anstalten, deren Gründung sich als eine Notwendigkeit für den gedeihlichen Fortbestand unsererer Wälder-Industrien erwiesen hat, veranstaltet der Gewerbeverein zu Furtwangen

**große Verlosung**  
**Schwarzwalder Industrie-Gegenstände,**  
als:  
Musikwerke, Spieluhren, Vogeluhr, (singende Vögel) Trompeten, Ruluk- und  
Wachtel-Uhren, goldene und silberne Taschenuhren etc.,  
das Neueste auf dem Gebiete der Uhrmacherei und Schnitzerei.

Ziehung unwiderruflich am 15. Januar 1879.  
Loose à 1 Mark

sind zu haben in

**Dr. Dölter's Buchhandlung.**

**Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.**

Gegründet 1827. Eröffnet am 1. Januar 1829.

Stand am 1. Oktober 1878.

Persichert 52246 Personen mit

Bankfonds 82,350,000 Mk.

Ausgezahlte Sterbefälle seit 1829 ca. 110,800,000

Durchschnitt der Dividende der letzten 10 Jahre 37,3 Prozent

Dividende im Jahr 1878 41

Ver sicherungsanträge werden durch unterzeichneten Agenten entgegengenommen

und vermittelt.

Emmendingen, im Oktober 1878

**Albert Dölter.**

**Tüterschneidemaschinen, Rübenschneidemaschinen, Kumpen, Schrotmühlen, Brückenwaagen, Kreuzpumpmühlen, Kleesamenreinigungsmühle**

**jeder Con struction und Größe**

**Lassen Sie mich!** rief er, daß es ihr recht unwirsch klang und riß hastig seine Hand aus der ihren. Er fasste die Hände und blickte unverwandt auf die Bühne, als wären die Handlungen übernatürliche Erscheinungen.

Die Kleine neben ihm fühlte, als er ihre Hand festhielt, zum

ersten Male im Leben einen Stich im Herzen, daß sie zusammenzuckte;

und als sie seine gespaltenen Hände sah, dachte sie: er braucht die Hand nicht zu sichern; ich werde sie nicht mehr ergreifen. (E. f.)

**W. Roth.**

**Kalender für das Jahr 1879**

in **W. Roth's Buchhandlung.**

**Ganz, Flachs und Rude werden bei uns gegen den billigsten Spinnlohn (4 Pfennige per Pfund billiger als anderwärts) zu jeder Art von Seileraarbeiten, Windfaden und Webgarnen bester Qualität in kurzester Zeit verarbeitet; Garnmuster einzusehen und Spinnmaterial abzuliefern bei uns selbst und bei nachgewiesenen Agenten: Gustav Bösch in Forchheim, Alb. Schweizer in Wyhl, Robert Guth, Chirurg in Herbolzheim. (K. 27.)**

## Steigerungs-Ankündigung.

In folge richtlicher Verfügung werden dem Christian Maier in Mälterdingen am Montag den 25. November 1878,

Nachmittags 2 Uhr

im Rathaus zu Mälterdingen die untererwähnten Liegenschaften der Gemarkung Mälterdingen einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und als Eigentum endgültig zugeschlagen, wenn wenigstens der Höchstpreis erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften:

11. 4 Ar 14 Meter Hof. Anfangs-

rate und 14 Ar 94 Meter Garten.

Haus mit einem Stockwerk und

einem Dachboden, ein Keller und ein

Wirtschaftsraum, ein Stall und ein

Gehöft mit angebauter Scheune und Stallung in der Kästelgasse zu

Mälterdingen einerseits Jacob's Hof, Holzschuh-

macher und Johann Jacob Hildwein, anders.

Wilhelm Schret und

Georg Jacob, beide 1900 M.

2. 11 Ar 30 Meter Acker im Boll.

3. 8 Ar 89 Meter Acker auf dem Luberg.

4. 18 Ar 27 Meter Acker im Luberg.

5. 8 Ar 49 Meter Weinberg im Luberg.

6. 13 Ar 28 Meter Acker im hinteren Hofenthal.

7. 10 Ar 19 Meter Acker auf der kleinen Grottened.

8. 7 Ar 52 Meter Acker im Friedrichshain.

9. 13 Ar 19 Meter Weinberg im Hofenthal.

10. 16 Ar 20 Meter Acker, 13 Ar 68 Meter Weinberg und 7 Ar 47 Meter oder Raine im Mann-

werk höher 1/4. 275 M.

11. 16 Ar 20 Meter Acker, 13 Ar 68 Meter Weinberg und 7 Ar 47 Meter oder Raine im Mann-

werk höher 1/4. 825 M.

Die Steigerungsbedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Kenzingen, den 29. Oktober 1878.

Der Versteigerungsbeamte.

J. Weber.

Motor.

Haus-Versteigerung.

Rathaus, Bierbrauer in Chalon,

lädt sein eigenhümliches Wohnhaus nebst

Zugehör und anstößigen

dem Garten, in der Oberstadt hier, am

Freitag, 22. November

Uhr. 10 Uhr

in hiesigem Rathaus

durch Unterzeichneten, unter günstigen Be-

dingungen, einer öffentlichen Versteigerung

aussehen.

Das Wohnhaus kann auf jeder der

Hand vor der Steigerung bei dem

Unterzeichneten, welcher zur Auskunfts-

abholung gerne bereit ist, abgeschlossen

werden.

Die Steigerung kann auf jeder der

Hand vor der Steigerung bei dem

Unterzeichneten, welcher zur Auskunfts-

abholung gerne bereit ist, abgeschlossen

werden.

Die Steigerung kann auf jeder der

Hand vor der Steigerung bei dem

Unterzeichneten, welcher zur Auskunfts-

abholung gerne bereit ist, abgeschlossen

werden.

Die Steigerung kann auf jeder der

Hand vor der Steigerung bei dem

Unterzeichneten, welcher zur Auskunfts-

abholung gerne bereit ist, abgeschlossen

werden.

Die Steigerung kann auf jeder der

Hand vor der Steigerung bei dem

Unterzeichneten, welcher zur Auskunfts-

abholung gerne bereit ist, abgeschlossen

werden.

Die Steigerung kann auf jeder der

Hand vor der Steigerung bei dem

Unterzeichneten, welcher zur Auskunfts-

abholung gerne bereit ist, abgeschlossen

werden.

Die Steigerung kann auf jeder der

Hand vor der Steigerung bei dem

Unterzeichneten, welcher zur Auskunfts-

abholung gerne bereit ist, abgeschlossen

werden.

Die Steigerung kann auf jeder der

Hand vor der Steigerung bei dem

Unterzeichneten, welcher zur Auskunfts-

abholung gerne bereit ist, abgeschlossen

werden.

Die Steigerung kann auf jeder der

Hand vor der Steigerung bei dem

Unterzeichneten, welcher zur Auskunfts-

abholung gerne bereit ist, abgeschlossen

werden.

Die Steigerung kann auf jeder der

Hand vor der Steigerung bei dem

Unterzeichneten, welcher zur Auskunfts-

abholung gerne bereit ist, abgeschlossen

werden.

Die Steigerung kann auf jeder der

Hand vor der Steigerung bei dem

Unterzeichneten, welcher zur Auskunfts-

abholung gerne bereit ist, abgeschlossen

werden.

Die Steigerung kann auf jeder der

Hand vor der Steigerung bei dem

Unterzeichneten, welcher zur Auskunfts-

abholung gerne bereit ist, abgeschlossen

werden.

Die Steigerung kann auf jeder der

Hand vor der Steigerung bei dem

Unterzeichneten, welcher zur Auskunfts-

abholung gerne bereit ist, abgeschlossen

werden.

Die Steigerung kann auf jeder der

Hand vor der Steigerung bei dem

Unterzeichneten, welcher zur Auskunfts-

abholung gerne bereit ist, abgeschlossen

werden.

Die Steigerung kann auf jeder der

Hand vor der Steigerung bei dem

Unterzeichneten, welcher zur Auskunfts-

abholung gerne bereit ist, abgeschlossen

werden.

Die Steigerung kann auf jeder der

Hand vor der Steigerung bei dem

Unterzeichneten, welcher zur Auskunfts-

abholung gerne bereit ist, abgeschlossen

werden.

Die Steigerung kann auf jeder der

Hand vor der Steigerung bei dem

Unterzeichneten, welcher zur Auskunfts-

abholung gerne bereit ist, abgeschlossen

werden.

Die Steigerung kann auf jeder der

Hand vor der Steigerung bei dem

Unterzeichneten, welcher zur Auskunfts-

abholung gerne bereit ist, abgeschlossen

werden.

Die Steigerung kann auf jeder der

Hand vor der Steigerung bei dem

Unterzeichneten, welcher zur Auskunfts-

abholung gerne bereit ist, abgeschlossen

werden.

Die Steigerung kann auf jeder der

Hand vor der Steigerung bei dem

Unterzeichneten, welcher zur Auskunfts-

abholung gerne bereit ist, abgeschlossen

werden.

Die Steigerung kann auf jeder der

Hand vor der Steigerung bei dem

Unterzeichneten, welcher zur Auskunfts-

abholung gerne bereit ist, abgeschlossen

werden.

Die Steigerung kann auf jeder der

Hand vor der Steigerung bei dem

Unterzeichneten, welcher zur Auskunfts-

abholung gerne bereit ist, abgeschlossen

werden.

Die Steigerung kann auf jeder der

Hand vor der Steigerung bei dem

Unterzeichneten, welcher zur Auskunfts-

abholung gerne bereit ist, abgeschlossen

werden.

Die Steigerung kann auf jeder der

Hand vor der Steigerung bei dem

Unterzeichneten, welcher zur Auskunfts-

abholung gerne bereit ist, abgeschlossen

werden.

Die Steigerung kann auf jeder der

Hand vor der Steigerung bei dem

Unterzeichneten, welcher zur Auskunfts-

abholung gerne bereit ist, abgeschlossen

werden.

Die Steigerung kann auf jeder der

Hand vor der Steigerung bei dem

Unterzeichneten, welcher zur Auskunfts-

abholung gerne bereit ist, abgeschlossen

werden.

Die Steigerung kann auf jeder der

Hand vor der Steigerung bei dem

Unterzeichneten, welcher zur Auskunfts-

abholung gerne bereit ist, abgeschlossen